

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer
Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1894.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Gratulation. — Wintertag. — Nach dem Feste. — Die weiblichen Berufsfraktionen. — Geben Sie Gerechtigkeit! — Zur Frauenbewegung. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Kleine Mitteilungen.
Erste Beilage: Briefkasten. — An die Besteller von Einbanddecken. — Feuilleton: Georgi. — Wandlungen.

Nr. 2.

Warnung. — Wintervergüßen. — Zur Frauenbewegung. — Geben Sie Gerechtigkeit! — Häusliches Leben in Norwegen. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Georgi.
Beilage: Gell, dunst gylt bei. — Kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894. — Neues vom Büchermarkt. — Probeweise Verlobung. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 3.

Ewiges Licht. — Nebelfrei. — So lange ihn seine Mutter liebt. — Häusliches Leben in Norwegen. — Wie man Kinder spielen arbeiten und rechnen lehrt. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Briefkasten für Gesundheitspflege von Dr. med. C. Jorby, Bern. — Feuilleton: Georgi.
Beilage: Begegnung. — Fürjorge für arme Schulkinder zur Wintersonne. — Amerikanische Bügelmaschine. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 4.

Erinnerung. — Keimendes Leben. — Zur Dienstbotenfrage. — Grundzüge der Gesundheitspflege. — Zur Bekämpfung der Trunksucht. — Morphemgenuss. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Georgi.
Beilage: Tränen. — Kleine Mitteilungen. — Am Wendepunkte. — Briefkasten.

Nr. 5.

An meine Feder. — Ein ferneres Atemgift. — Wirkung des Jodins auf Menschen und Tiere. — Zur Dienstbotenfrage. — Erhebungen über die philanthropische Frauenthätigkeit in der Schweiz. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Zur Bekämpfung der Trunksucht. — Der Magen und das Korsett. — Winke für Blumenfreunde. — Sprechsaal. — Feuilleton: Georgi.
Beilage: Kein Dasein ohne Druck. — Modetheorien. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 6.

Gebild. — Kinderzucht. — Stumpfsucht. — Die Gangarten des Menschen. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Winke für Blumenfreunde. — Sprechsaal. — Feuilleton: Georgi.
Beilage: Geistige Gesundheit. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten. — Am Wendepunkte.

Nr. 7.

Glück in den Wolken. — Es kann der Beste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. — Ueber das Ertrinken. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Milch und Milchprodukte. — Briefkasten für Gesundheitspflege. — Feuilleton: Georgi.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 8.

Im Winde. — Eine berechtigte Klage. — Typhus, von Dr. Jorby. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Mann und Frau. — Sentenzen aus Briefen unserer Abonnentinnen. — Feuilleton: Georgi. — Kleine Mitteilungen.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 9.

Das Glück. — Haus- und Zimmerturnen. — Frauen auf der Reise. — Schlaf ist das beste Stärkungsmittel. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Zur Frage des Frauenstudiums. — Winke für Blumenfreunde. — Unterfütterung des Samarkanderwesens. — Die Kunst, sich heiter zu stimmen. — Wohlgebildete Hände und Füße. — Geleben in Siam. — Sprechsaal. — Feuilleton: Georgi. — Am Wendepunkte.
Beilage: Der Verjand der Einbanddecken. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 10.

Stille Freude. — Lungengymnastik. — Gerechtigkeit den Kindern. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Osterfeier. — Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen. — Kleine Mitteilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Georgi.
Beilage: Kleine Hausmittel. — Briefkasten.

Nr. 11.

Auferstanden. — Der Gast entronnen. — Das Schweigen in der Erziehung. — Neues aus dem Samarkanderwesen. — Warum haben die Frauen Kröpfe? — China das Ursprungsland der Osterfeier. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Kleine Mitteilungen. — Winke für Gartenfreunde. — Neues vom Büchermarkt. — Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Vom Glück vergessen. — Die Ehe.
Beilage: Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 12.

Ostern. — Das Leben der Tochter in der Familie. — Die Frauen in Rumänien. — Die Statistik des Herrn Professor Laszowski. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Warum Ostern nicht immer am gleichen Tage gefeiert wird. — Neues auf dem Felde der Industrie. — Briefkasten für Gesundheitspflege. — Feuilleton: Der verlorene Sohn.
Beilage: Die reichste Frau der Welt. — Aus einem Wiener Mädchenpensionat. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 13.

Den Zweifellosten. — Schattenhalb. — Ein Schachbündnis zu Gunsten der Kinderwelt. — Die Frauen in Rumänien. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der verlorene Sohn.
Beilage: Die jüngsten und die ältesten Eheleute. — Kleine Mitteilungen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 14.

Nur einmal noch. — Willst du glücklich sein? — Ist die Rache süß? — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der verlorene Sohn. — Briefkasten.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 15.

Frühling ohn' Ende. — Ein Wort über Kinderzucht, als Beitrag zu dem Aufsatz gleichen Namens. — Aus der Rede des Herrn Rektor Finsler an der Promotionsfeier des Berner Gymnasiums. — Zur Friedensbewegung. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Frohsinn als Arzneimittel. — Feuilleton: Der verlorene Sohn. — Weibliche Schugmannschaft.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Kleine Mitteilungen. Briefkasten.

Nr. 16.

Zweierlei Weiden. — Ein Gleichnis wird zur Thatsache. — Ein Wort über Kinderzucht, als Beitrag zu dem Aufsatz gleichen Namens. — Der geizige Ehemann. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der verlorene Sohn. — Verächtigung.
Beilage: Neues auf dem Felde der Industrie. — Darf ein Lehrling zu häuslichen Arbeiten herangezogen werden? — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 17.

Selig sind die Sanftmütigen. — Vom Schreiben. — Der geizige Ehemann. — Würz- und Reizstoffe in unserer Nahrung. — Wie lernen wir sprechen. — Frauen in Japan. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen. — Briefkasten für Gesundheitspflege. — Feuilleton: Der verlorene Sohn.
Beilage: Naturpredigt. — Zur Geschichte des Eau de Cologne. — Winke für Garten- und Blumenfreunde. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten. — Die patentierten Heureka-Artikel.

Nr. 18.

Glück. — Das Glück. — Die Witwe. — Zur Mädchenbildung. — Winterpflicht. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Der verlorene Sohn.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 19.

Geiz. — Kaffeekränzchen. — Thatsachen contra Alkohol. — Zur Mädchenbildung. — Das Kind erwacht. — Die unzweckmäßige Kleider der Mädchen. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Der verlorene Sohn.
Beilage: Die verwaiste Mutter. — Alfred Russel Wallace über die Frauenfrage. — Wie die Vögel schlafen. — Zahnstocher-Fabrikation. — Ein spekulatives Dienstmädchen. — Die erste Volkstanzlerin. — Freierwerb in Grönland. — Gemietete Brautgäme. — Kleine Hausmittel. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten der Redaktion.

Nr. 20.

Gedicht: Reich genug. — Thatsachen contra Alkohol. — Erwiderung auf Mutterpflichten. — Ein Märchen für die Großen. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der verlorene Sohn (Schluß).
Beilage: Gedicht: Den Nachbarn. — Wann soll künftig die Schule beginnen? — Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen. — Briefkasten. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 21.

Gedicht: Sonnenzauber. — Gartenbau- schulen für Frauen. — Ein Nationalverein für Hebung der Volksgeundheit.

— Ein Märchen für die Großen (Schluß). — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Auf der Höhe der Zeit.
Beilage: Spruch: Die liebe Not. — Wie viele Dienstboten beschäftigt die Schweiz. — Abstinenzvereine. — Neues vom Büchermarkt. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 22.

Gedicht: Morgenlied. — Die Berufsbildung der Frau. — Pariser Speiseanstalten nur für Frauen. — Pädagogische Streiflichter. — Neues auf dem Felde der Kinderpflege. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Kleine Mitteilungen. — Feuilleton: Auf der Höhe der Zeit.
Beilage: Gebrauchsanweisung und Beschreibung des Professor Krautichen Trockenbettes.

Nr. 23.

Gedicht: Natur und Leben. — Die Erziehung des weiblichen Geschlechts. — Pädagogische Streiflichter (Schluß). — Aus dem Schreiben einer alten Ehefrau. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Briefkasten für Gesundheitspflege. — Kleine Mitteilungen. — Feuilleton: Auf der Höhe der Zeit. — Abgerissene Gedanken.
Beilage: Gesundheit ist das höchste irdische Gut. — Mediastriumphe. — Die Patentliste für den Monat Mai. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 24.

Gedicht: Heimkehr. — Berufliche und industrielle Bildung des weiblichen Geschlechts in Amerika. — Miß Florence Nightingale. — Winke für Garten- und Blumenfreunde. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Kleine Mitteilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Auf der Höhe der Zeit (Schluß).
Beilage: Briefkasten.

Nr. 25.

Gedicht: Bergdistel. — Das Budget in der Ehe. — Miß Florence Nightingale (Schluß). — Eine Stunde im internationalen Friedensbureau. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Winke für Garten- und Blumenfreunde. — Sprechsaal. — Feuilleton: Künstler- naturen.
Beilage: Feuilleton: Wie Paul Allen seine Frau erwarb. — Briefkasten.

Nr. 26.

Abonnementseinladung. — Gedicht: Sonnenwende. — Mittsommer. — Die amerikanische Frau in ihren Vereinsbestrebungen. — Eine Stunde im internationalen Friedensbureau. — Mitgeteilt. — Was Frauen thun. — Weibliche Fortbildung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Künstlernaturen. — Zur gefälligen Beachtung.
Beilage: Unsere Betten. — Feuilleton: Wie Paul Allen seine Frau erwarb. — Briefkasten.

Nr. 27.

Gedicht: Der vertriebenen Hausfrau. — Das Haus. — Die amerikanische Frau in ihren Vereinsbestrebungen. — Eine Stunde im internationalen Friedensbureau. — Schweizer Gemeinnütziger Frauenverein. — Zur Warnung für stellungsuchende, alleinstehende Mädchen. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Kleine Mitteilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Künstlernaturen.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Wie Paul Allen seine Frau erwarb.

Nr. 28.

Gedicht: Morgengruß. — Ist eine Revision des schweizerischen Familienrechts notwendig und speziell für die Frauen wünschbar? — Miß Florence Nightingale als Kranken- und Gesundheitspflegerin. — Eine Stunde im internationalen Friedensbureau. — Das schweizerische Erbrecht der Ehefrau. — Eines Sohnes Dentstein für die Mutter. — Frau Carnot. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Künstlernaturen.

Beilage: Gedicht: Gedanken der Ferienkolonien. — Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen. — Das Sprachgefühl. — Hütel Euch vor den Gezeichneten. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: Vergleich. — Ist die Vesserstellung der Frau im künftigen schweizerischen Familienrecht anzustreben? — Einer der besten seiner Zeit. — Die Frage einer schweizerischen Gesetzgebung über das Familienrecht vor dem schweizerischen Juristenverein. — Miß Florence Nightingale als Kranken- und Gesundheitspflegerin. — Eine Stunde im internationalen Friedensbureau. — Contra Alkohol. — Feuilleton: Künstlernaturen. — Abgerissene Gedanken.

Beilage: Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wie Paul Allen seine Frau erwarb. — Briefkasten. — Korsett Sphym Schultheß.

Nr. 30.

Gedicht: Am ersten Jahrestage des Hochzeitsfestes. — Die Grundlagen einer schweizerischen Gesetzgebung über das eheliche Güterrecht. — Zum Qualitätspreis des Heilsches. — Schutz der Kinder gegen grausame Behandlung. Internationale Statistik der Ehescheidung. — Unangenehme Nebenwirkungen beim Gebrauch von Antipyrin, Antifebrin, Phenacetin. — Giftfreie Tinte für unsere Schüler! — Wie man Betten kocht. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Eine teure Frau. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Zum Kapitel der Hauptpflege. — Die Sitten, welche der Chinese bei Tisch beobachtet. — Kleine Mitteilungen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 31.

Gedicht: Sommerabend. — „Die Kunst, verheiratet und doch glücklich zu sein.“ — Miß Florence Nightingale als Kranken- und Gesundheitspflegerin. — Die schweizerischen Gesundheitsverhältnisse im Lichte der Zahlen. — Das Pratt Institut in Brooklyn bei New-York. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Typhus. — Briefkasten für Gesundheitspflege. Dr. med. Jordy, Bern. — Feuilleton: Wie Paul Allen seine Frau erwarb.

Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Kleine Mitteilungen. — Zur Warnung. — Die verkaufte Frau. — Briefkasten.

Nr. 32.

Gedicht: Von Kindern. — Volksspiele. — Mehr Krankenpflegerinnen. — „Die Kunst, verheiratet und doch glücklich zu sein.“ — Das Trinken lohnt sich nicht! — Zurück zur Natur! — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Stellensuchende Mädchen, sehet zu, wenn ihr euch anvertraut! — Sprechsaal. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Gedicht: Spenden Blumen. — Ist der Dienst als Telegraphistin anstrengend? — Die Liebesbezeugungen in China und Japan. — Ein seit 10 Jahren schlafendes Mädchen. — Kleine Hausmittel. — Pflanzen für dunkle Zimmer. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 33.

Gedicht: Hochsommer. — Das Tabakrauchen in der Küche. — 3 1/2 Monate Fabrikarbeiterin. — Schweizerische Landesausstellung Genf 1896. — Zur Revision des Familiengesetzes. — Recht und Pflichten des Arztes. — Madame Castimier. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Gedicht: Verborgene Wege. — Die Opfer des Petroleums. — Frauenarbeit in den Kohlengruben. — Vom Heiratsmarkt. — Eine 90jährige Handelsleiterin. — Neues vom Büchermarkt. — Die Patentlisten für den Monat Juli. — Briefkasten. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 34.

Gedicht: Abschied von den Bergen. — Sonntagsruhe. — Ein Appell an die Gaudenenden. — Das neue eheliche Güterrecht. — Die weibliche Konkurrenz der Handelsangestellten. — Contra Alkohol. — Beizindämpfe als Betäubungsmittel. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Spruch: Lebenswert. — Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen. — Amerikanische Heiraten. — Im Zeichen der Liebe. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 35.

Gedicht: Feiertag. — Grausamkeiten gegen Kinder. — Frauenrecht. — In Sachen des Ehrerechts. — Erziehung und Geschichte. — Die Gefahren der Karfole. — Hebung der Geflügelzucht. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Ehescheidung und Ehescheidung in Amerika. — Billige Bilderrahmen. — Kleine Mitteilungen. — Die Schneidernrechnung eint und jetzt. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 36.

Gedicht: An mein Kind. — Die Frage des ehelichen Güterrechts vor dem schweizerischen Juristenverein. — Kindererinnerungen. — Das Ballspiel im klassischen Altertum. — Für den letzten Garten. — Weibliche Richter in Ehesachen eine Notwendigkeit. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Gedicht: Die letzte Heimat. — Neues für den Haushalt. — Neues vom Büchermarkt. — Kleine Mitteilungen.

Nr. 37.

Gedicht: Klar muß es sein. — Hausindustrie und Frauenarbeit an der Gewerbeausstellung des Kantons Zürich. — Vom VI. schweizerischen Kindergartentag in Neuenburg. — Kindererinnerungen. — Das Wachstum der Kinder. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Briefkasten für Gesundheitspflege. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Gedicht: Sinnpruch. — Schutz den Geisteskranken. — Weibliches Wirken. — Kleine Mitteilungen. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Herbstsonne. — Baron Jaromir Mundy. — Vom VI. schweizerischen Kindergartentag in Neuenburg. — Hausindustrie und Frauenarbeit an der Gewerbeausstellung des Kantons Zürich. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Eine neue Damenmode. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die entfremdeten Herzen.

Beilage: Gedicht: Im Spätherbst. — Ungeduldige Frauenarbeit. — Das Jaquette als Cheffister. — Kleine Mitteilungen. — Patentliste. — Briefkasten.

Nr. 39.

Gedicht: Abendlied an die Natur. — Idealismus und Realismus in Haus und Leben. — Hausindustrie und Frauenarbeit an der Gewerbeausstellung des Kantons Zürich. — Das Ballspiel im klassischen Altertum. — Wohin mit der weiblichen Arbeitskraft? — Die Nabel. — Wie wird man mager? — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eines Kaisers Brautfahrt. — Neues vom Büchermarkt. — Abgerissene Gedanken. — Berichtigung.

Beilage: Lehrerinnenheim (Gedicht). — Briefkasten.

Nr. 40.

Gedicht: Die Blätter, eh' sie fallen. — Sonntagsruhe. — Kindererinnerungen (Fortf.). — Die Gefahren des Hypnotisierens. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Vermächtnis einer Magd zu Gunsten ihres Dienstherrn. — Aus Furcht vor einer künftigen Stiefmutter in den Tod gegangen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eines Kaisers Brautfahrt (Schluß).

Beilage: Gedicht: Laßt nur die Kinder spielen! — Kleine Mitteilungen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 41.

Gedicht: Vögelein's Abschiedslied. — „Die Waffen nieder!“ — Kindererinnerungen. — Hausindustrie und Frauenarbeit an der Gewerbeausstellung des Kantons Zürich. — Schweizerisches Lehrerinnenheim. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Feuilleton: Der Lebensstraum.

Beilage: Briefkasten.

Nr. 42.

Gedicht: Späte Blüten. — Dr. Ignaz Semmelweis. — Familienleben. — Hausindustrie und Frauenarbeit an der Gewerbeausstellung des Kantons Zürich. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Lebensstraum.

Beilage: Briefkasten.

Nr. 43.

Gedicht: Häuslichkeit. — Dr. Ignaz Semmelweis. — Friedhofsstimmen am Allerheiligenfest 1894. — Was Frauen thun. — Kleine Mitteilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Lebensstraum.

Beilage: Briefkasten.

Nr. 44.

Gedicht: Im Herbst. — Die Frauenarbeitschule St. Gallen. — Abgearbeitet und alt! — Kindererinnerungen. — Dämon Alkohol. — Sie wollen Tugenden heiraten und Laster als Mitgift in die Ehe bringen. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Der Lebensstraum.

Beilage: Briefkasten.

Nr. 45.

Gedicht: Vor der Wiege. — Jeremias Gottheil. — Kindererinnerungen. — Zur Warnung. — Interessantes aus der Zuckerwarenfabrikation. — Wann darf man heiraten? — Winke für Garten- und Blumenfreunde. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Berichtigung. — Feuilleton: Der Lebensstraum.

Erste Beilage: Avis. — Gedicht: Krankes Kind. — Die Patentlisten für den Monat September und Oktober. — Kleine Mitteilungen. — Neues vom Büchermarkt.

Zweite Beilage: Gedicht: Zwei Gänse. — Briefkasten.

Nr. 46.

Gedicht: Alte Briefe. — Zur Verhütung des Kindbettfiebers. — Eheliches Güterrecht. — Heiraten unter Blutsverwandten. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen

thun. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Der Lebensstraum. — Gedicht: Glück.

Erste Beilage: Ein uneigenmütiger Hausfreund. — Briefkasten. — Neklamen und Inzerate.

Zweite Beilage: Wer gesund bleiben will, muß seine Lebensweise vernünftig einrichten. — Im Zeichen der Liebe.

Nr. 47.

Gedicht: Aus einem Dörfchen. — Moderne Steuern. — Kindererinnerungen. — Volksbibliotheken. — Die Haftbarkeit der Erben für die Bürgschaftsschulden des Erblassers. — Die Frau als Staatsbürgerin. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Im Wartsaal einer Londoner Eisenbahn.

Erste Beilage: Briefkasten. — Neklamen und Inzerate.

Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Im Zeichen der Liebe.

Nr. 48.

Gedicht: Glück. — Ein Beitrag zur Erörterung der Lehrlingsfrage. — Die Frauen — unsere Verbündeten. — Frauenabteilungen III. Klasse. — Männliche Fortbildung. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Frauenrecht. — Frauenchus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Im Wartsaal einer Londoner Eisenbahn.

Erste Beilage: Gedicht: Herbstgruß. — Singe, wenn Gefang gegeben. — Briefkasten. — Neklamen und Inzerate.

Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Weil sie einen ungeliebten Mann heiraten mußte. — Kleine Mitteilungen.

Nr. 49.

Gedicht: Der erste Schnee. — Die Unterstützung der weiblichen Berufsbildung. — Die Frauen — unsere Verbündeten (Schluß). — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Im Wartsaal einer Londoner Eisenbahn (Schluß).

Erste Beilage: Gedicht: Mein Sonnenscheinchen. — Arbeiterinnenschus. — Originelle Verlobungsfeier. — Briefkasten. — Neklamen und Inzerate.

Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Sitten bei Brautwerbungen.

Nr. 50.

Gedicht: Grundlag. — Die Diphtherie (Dr. Jordy, Bern). — Die Kunst, glücklich zu sein. — Prosaische Weihnachtsgedanken. — Frauenrecht. — Die Frage der Erziehung unserer vorerschulungsfähigen Kinder vor der zürcherischen Central-Schulpflege. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Verschlungene Fäden.

Beilage: Feuilleton: Verschlungene Fäden (Fortsetzung). — Briefkasten.

Nr. 51.

Gedicht: Weihnachtsgauber. — Friede auf Erden. — Die Hüftlin Bismarck. — Die Kunst, glücklich zu sein (Schluß). — allerlei Wünsche. — Stoff zum Nachdenken. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Briefkasten für Gesundheitspflege. — Feuilleton: Verschlungene Fäden.

Erste Beilage: Gedicht: Einst und jetzt. — Feuilleton: Gestörte Weihnachtsfreude. — Briefkasten.

Nr. 52.

Gedicht: Ein Jahr ist hin! — Vorüber. — Die Diphtherie (Dr. med. Jordy, Bern). — Die gewerbliche Frauenarbeit am Sonntag. — Frauenrecht. — Weibliche Fortbildung. — Was Frauen thun. — Sprechsaal. — Feuilleton: Verschlungene Fäden.

Erste Beilage: Briefkasten. — Neklamen und Inzerate.

Zweite Beilage: Feuilleton: Gestörte Weihnachtsfreude (Schluß).

Inhaltsverzeichnis der Beiträge über Gesundheitspflege

I. Aufsätze.

Abstinenzvereine	Nr. 21
Alkohol, Thatsachen contra	Nr. 19 und 20
Atemgäste, Ein ferneres	Nr. 53, 1893
	Nr. 5
Diphtherie, eine Winterkrankheit	Nr. 50
— eine Krankheit des vorwiegend jugendlichen Kindesalters	Nr. 52
Ein Gleichnis wird zur Thatsache, Samaritervereine	Nr. 16
Gesundheitspflege, Die, muß Gemeingut des Volkes werden	Nr. 51, 1893
Gesundheitspflege, Ein Stücklein, über Weihnacht und Neujahr	Nr. 52, 1893
Kindbettfieber, Zur Verhütung des	Nr. 46
Mundy, Baron Jaromir †, der unermüdete Samariter, der Stifter der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft	Nr. 38
Sammelweis, Dr. Ignaz, der Entdecker der Ursachen des Kindbettfiebers	Nr. 42 und 43
Sumpffuß	Nr. 6
Typhus, eine Schmutzkrankheit	Nr. 8

II. Briefkasten für Gesundheitspflege.

Abort, Veruch	Nr. 3 2342
Abkühlung des Rutteln	51 2725
Äpfel, Zuckersaft	7 2354
Ärztliche Behandlung auf schriftlichem Wege	17 2428
Akne rosacea, Kupferseife	12 2394
Alkohol und Lungenentzündung	51 2676
— und Magenentzündung	23 2488
Alkoholische Getränke, Enthaltung	17 2434
Alpdrüsen	7 2361
Anlage, Vererbung, auszutüfeln	51 2724
Anschwellen der Füße	12 2400
Anhalt zur Bildung von Wärterinnen für Wöchnerinnen und Neugeborene	37 2568
Apfelsinen	51 2679
Arztinfektur als Schlagwasser	7 2356
Atembeschwerden bei Kropf	51 2672
Atem, Schwere	37 2565
Atemungsapparate beim Schwimmen	7 2369
Ausführung des Schlafes	30 2545
Ausschlag mit Eiterbeulen im Gesicht	7 2368
	51 2730
Badeapparat, Bewährter	17 2420
Bäder, Flußbäder	30 2545
— bei Schweißfüßen	30 2493
— Sitzbäder	37 2582
— Vollbad, warmes	37 2582
— Bannenbäder, kalte	30 2545
Barfußgehen bei Schweißfüßen	30 2493
Bedenorgane und Sitzbäder	37 2582
Befuchung mit Gas	3 2231
Bett einer Schwindelkranken	17 2433
Bettlage der Kinder	23 2482
Bewegung im Freien	51 2676
Blas- und Nierenleiden, einseitiges, vorübergehendes	3 2329
Blutcirculation, Störung in der Haut	3 2329
— Geklemmt	37 2568
Bluterkrantheit	12 2400
Blutleiden	51 2676
Blutsturz	12 2397
Brustkatarrh, Chronischer	30 2522
Bänderfleisch, Getrocknetes	23 2464
Büßhalter, Schindlerischer	37 2573
Bunge, Professor, Basel	30 2559
Citronen	7 2356
Desinfektion des Bettes einer Schwindelkranken	17 2433
Dispensierung von der Schule	3 2344
Dorfbärber und Haarausfall	37 2560
Drüsenentzündung, Hartnäckige	17 2423
Druck durch Kleidung und Magenbeschwerden	23 2488
Durchzug	3 2342
Durst, Krankhafter	37 2559
— nach Genuß von frischem Obst	7 2356
Echglut, Ungetriebenes, vorzüglichste Gewähr	12 2414
Einatmung reiner Luft	51 2676
— schlechter Luft	12 2402
— trockener Luft	51 2702
Einatmungsapparate, Typische	12 2402
Einatmen beim Zeitunglesen	37 2596
Erkältungen, Chronisches	7 2358
— der Finger und Hände	51 2730
	7 2358

Enthaltung von alkoholischen Getränken	12 2414
von alkoholischen Getränken bei über- hitzter Schweißbildung	37 2567
Erkältung und elektrisches Licht	37 2572
Erziehung	12 2414
Fäulnisgase, Vegetabilische	12 2402
Fingerringe, Bruchige	30 2536
Fischsuppen-Santkrankheit	12 2400
Flechte, Nässende, schuppige	7 2358
Fremdwörter und Geburtschilfe	51 2652
Frostschäden	17 2438
	51 2721
Gähnen, anhaltender Drang	51 2611
Gas, Badeofen	17 2420
— Beleuchtung und Heizung	3 2231
— Verbrennungsprodukte	37 2572
	51 2702
Gefühl, unangenehmes, im Finger	17 2425
Gewürzmittel, Schlagwasser	51 2672
Gewürzmittel, Verätzliches	12 2400
Gewürzmittel, Vererbte	12 2400
Geruch, Widerwärtiger, im Korridor	3 2342
Gefäßknoten, Vereiter	7 2377
Gesundheitliche Verhältnisse, Margelegt vor Verlobung	12 2414
Gesundheitslehre des menschlichen Körpers, von Dr. Paul Niemeyer	30 2536
Gesundheitspflege und Pflege der Schönheit	37 2584
Gesundheitskapitel	23 2488
Gicht, Größliche	12 2400
Gouty, Hortense de, Schönheitspflege	37 2581
Grolischs Creme und Seife	37 2597
Haarausfall, Stellenweiser, am Hinterkopfe	37 2560
Hände, Tagsüber kalte, abends heiße	23 2455
Haremsdamen-toilettengeheimnisse	37 2584
Hausgymnastik für Mädchen und Frauen	51 2610
Hauswirtschaft statt Wirtschaft	23 2464
Hautauschlag und kalte Sitzbäder	37 2582
— entzündung, Ekzem	7 2358
— juckreiz	30 2521
	51 2721
— leiden an den Fingern	7 2358
— pflege bei Schweißbildung	37 2567
— bei Lungenentzündung	51 2676
Heißhatten für Tuberkulose	51 2676
Heizung mit Gas	3 2231
Hinterhauptschmerzen	37 2596
Hirntypus	12 2402
Hustenanfall beim Zubettgehen	3 2322
Hustenkrankheiten, Die, v. Dr. Paul Niemeyer	7 2369
Hustentropfen bei Kropf	37 2565
Hygienische Erkenntnis	12 2414
— Kenntnislosigkeit des Mannes	12 2414
— Leberin	3 2344
— Sünden	12 2400
— Tugenden	12 2400
Ibsen, Vererbung	12 2414
Jäger, Prof., Wollwähe	37 2582
Juckreiz, lästiger	30 2521
— an den Händen	51 2721
Kältegefühl, Schmerzendes	23 2471
Kaffee, Viel	23 2464
Kindbettfieber, Ursache	51 2652
Kinderverzehrung	12 2392
Kindergesundheitspflege, Anleitung	3 2344
— Unterricht	12 2392
Kinderszimmer	7 2375
Klumpfüße	23 2453
Kneipp, Pfarrer	37 2582
Kocher, Prof., und Kropfoperationen	37 2565
	37 2567
Körperbewegung im Freien	37 2568
Konstitution, Art, von der Schule zu dispensieren?	3 2344
Kopfschmerzen bei Aufenthalt in der Kälte	3 2347
Kopfschmerz, Sonntag nachmittags	23 2475
Korsett, Druck auf Magen	23 2488
— Hemmung der Blutcirculation	37 2568
— Hemmung des Zwerchfelles	51 2611
— Messung der Taille	37 2573
— Sanitas	37 2573
— Schindler	37 2573
Krampfader, Wunde	12 2398
Krauts Trockenbett	30 2534
Krebs, Vererbung	12 2400
Kropf, Vererbung	37 2565
Krumme Beine	51 2636
Kupferkügelchen	12 2394
Kurzichtigkeits, Vererbung	12 2400
Lähmung der Hand	12 2403
Lebensführung, Gesunde	12 2414
Lebensverhältnisse, Günstige	12 2414
Lehrerin, Hygienische	3 2344
Licht, Elektrisches	37 2572
	12 2402
Luft, Schlechte	51 2702
— hunger und Gähnen	51 2611
Lungenentzündung, Bekämpfung	51 2676
— Früh Symptome	51 2676
— Vererbung	12 2400
— Typhus	12 2402
— Erkrankung und elektrisches Licht	37 2572
Magenbeschwerden	23 2488
— Leiden und Spezialarzt	37 2573

Mantegazza, Vererbung	12 2414
Marine, Pfarrer	37 2559
Mastige bei Magenentzündung	23 2488
Mastigummen im Kruggefäß	30 2569
Milch der Berner Alpenmilchgesellschaft	37 2569
Milch, Sommerdurchfall	37 2569
— Sterilisierte	37 2569
Ming, Nat. Nat.	37 2559
Mittagschlaf	7 2367
Morgenspaziergänge, frühe	23 2445
Nervenkrankheiten, Vererbung	12 2400
Nervensystem, Erkrankung	3 2329
Niemeyer, Dr. Paul, ärztlicher Ratgeber für Mütter	7 2344
— Gesundheitslehre	30 2586
— Strofekrankheit	17 2423
Nierentypus	12 2402
Obst	7 2356
Offenes Fenster, Schlafen bei	3 2322
	37 2567
Petrol, Verbrennungsprodukte	37 2572
Petrolheizöfen	7 2349
	37 2616
Ratgeber für Mütter	3 2344
	12 2392
Reformbaumwolle	37 2567
Reformbaumwollstrümpfe, Lahmann	30 2493
Reinlichkeit bei Schweißfüßen	30 2493
Reize, Neuzere, Anlaß zu Ekzem	7 2358
Rhachitis und krumme Beine	51 2636
Rheumatismus	12 2404
Roman- und Bühnenliteratur, Vererbung	12 2414
Rückfichtslosigkeit des Mannes	12 2414
Schattenwohnung	23 2450
Schienen bei kleinen Kindern	17 2424
Schlagwasser von Roman Weissmann	51 2672
Schleimhusten	7 2369
Schnauzias Kaputins, Dr.	37 2597
Schnupfen	51 2702
Schönheitspflege	37 2584
Schreibkrampf, Klavierpielkrampf	23 2444
Schuppenbildung auf der Kopfhaut	12 2395
Schweißbildung, Uebermäßige	37 2567
Schweißfüße	30 2493
Schwimmen im Freien	30 2545
Schwindel, bestes Schutzmittel	17 2433
Schwindelkranken, Desinfektion des Bettes	17 2433
Sammelweis, Dr.	51 2652
Sitzbäder, Kalte	37 2582
Strofulose, Ratsschläge für, von Esmerich	17 2423
Strofulose, Krankheit, Niemeyer	17 2423
Sommerdurchfall bei kleinen Kindern	37 2569
Sommerprossen	23 2439
Sonnenbrand	37 2597
Sonniges Zimmer, Einiges, für die Kinder	7 2375
Sonntag-Nachmittagskost	23 2475
Stärkende Kost und Lungenentzündung	51 2676
	7 2383
Stuhlverstopfung, Hartnäckige, und Ekzem	51 2730
Sympathischer Nerv	3 2329
Tabakrauch und Schnupfen	51 2702
Tiefatmen	51 2676
Toggeli	7 2361
Traume, Schwere, aufregende	51 2724
Trockenbett, Krauts	30 2534
Turnübungen für Mädchen	51 2610
Typhus	12 2402
Uebelkeit, Plötzlich auftretende	37 2592
Vegetatives Nervensystem	3 2329
Veltinwein, Guter	23 2464
Verderbungsgefahr	7 2349
Verdauungskanal, Störungen im	37 2572
Vererbung	12 2402
Vererbungsfurcht	12 2400
Verlobung, vorgängige Klarlegung gesunder heitlicher Verhältnisse	12 2414
Verkleimung	7 2369
Warzen an den Lippen	7 2365
Wassergymnastik	30 2545
Wein als Tröster bei schlechtnachendendem Essen	51 2725
Weissmann, Roman, Schlagwasser	51 2672
Widerwärtiger Geruch	3 2342
Wirtschaftsübernahme	37 2600
Zahnbürsten	3 2343
Zimmergymnastik, Verätzliche, Schreiber	51 2610
Zimmerlüftung des Nachts	51 2688
Zola, Vererbung	12 2414
Zuckerharnruhr, erblich	12 2400
— Krankhafter Durst	37 2559
Zufügen in Gesichtsmuskeln	7 2377
Zwerchfell, Lahmgelegtes	51 2611